



LORENCIC Klebspachtel naturweiß

PRODUKTEIGENSCHAFTEN: Werkgemischter, naturweißer, mineralischer Pulverkleber und Unterputzmörtel (Spachtelmasse) Systembestandteil für das LORENCIC WDVS EPS und geprüft im System nach ETAG 004.

ANWENDUNG: Zum Kleben und Armieren von LORENCIC Fassadendämmplatten EPS-F und LORENCIC Fassadendämmplatten EPS-F grau sowie zum Überspachteln von ebenen, tragfähigen Putz- und Betonoberflächen.

UNTERGRÜNDE: Müssen sauber, abgebunden und tragfähig sein. Lose Teile, abrieselnde oder hohl liegende Stellen sowie Schmutz, Staub, Öl und Fett müssen entfernt werden. Auf Wärmedämmputzen ist eine entsprechende Armierungsschicht gem. den ÖAP-Verarbeitungsrichtlinien vorzusehen. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2259, B 6410, B 3345 und B 3346 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der ÖNORM DIN 18202 zu entsprechen.

VERARBEITUNG: Beim **Anmischen** des Klebemörtels wird dieser in reines kaltes Wasser eingestreut und mit einem geeigneten Rührwerk durchgemischt. Es ist darauf zu achten, dass dabei eine klumpenfreie Masse entsteht (im Durchlaufmischer konstante Wasserzugabe; ein Nachmischen mittels Rührwerk ist erforderlich). Nach einer Rastzeit von ca. 5 Minuten wird die Masse nochmals durchgerührt. Verarbeitungszeit: ca. 1,5 Stunden. Bereits angesteiftes Material darf keines Falls mit Wasser wieder „gängig“ gemacht werden. Jede Beigabe von Zusatzmittel (z.B. Frostschutz, Schnellbinder) ist unzulässig.

1. LORENCIC WDVS EPS:

Kleben: Bei der Randwulst-Punkt-Methode wird der Kleber am Plattenrand umlaufend in Form eines ca. 5 cm breiten Streifens und in der Mitte der Platte werden drei etwa Handteller große Klebepunkte aufgetragen. Die Menge an aufgetragenem Kleber ist so zu wählen, dass sich unter Berücksichtigung der Untergrundtoleranzen und der Schichtdicke des Klebers (ca. 1 bis 2 cm) eine Kontaktfläche mit dem Untergrund von mind. 40% ergibt. Am Rand der Platte wird umlaufend ein ca. 5 cm breiter Streifen. Unebenheiten bis 10 mm können im Klebebett ausgeglichen werden.

Dämmplattenverlegung: Grundsätzlich sind nur ganze Dämmplatten von unten nach oben satt aneinander gestoßen und „voll auf Fuge“ im Verband zu verlegen. Die Verwendung von Reststücken (Mindestbreite 15 cm) ist zulässig, sie dürfen nur vereinzelt über die Fläche verteilt werden, jedoch nicht an Gebäudeecken. Auf planebene und fugenfreie Verlegung der Dämmplatten ist zu achten. In die Plattenstöße darf kein Kleber gelangen. Plattenstöße dürfen nicht in die Kanten von Öffnungen (z.B. Fenster- und Türöffnungen) übergehen. Die Ausbildung der Gebäudekanten erfolgt verzahnt in Plattenbreite. Hier dürfen nur ganze und halbe Platten eingesetzt werden.

Dübelung: Falls eine Dübelung erforderlich ist, dann kann diese bereits 24 Stunden nach der Verklebung der Dämmplatten durchgeführt werden. Siehe ÖNORMEN B 6124, B 6400 und B 6410. Die Dübelköpfe sind vor dem Aufbringen der Flächenbewehrung mit gleichem Material zu überziehen.

Flächenbewehrung: Nach Abbinden des Klebers werden die Dämmplatten überschlifft und gereinigt. Danach wird LORENCIC Klebspachtel Naturweiß mit einer rostfreien Zahnpachtel (10 mm Zahnung) aufgezogen. In den frischen Unterputzmörtel wird das LORENCIC Textilglasgitter in faltenfreien, möglichst durchgehenden Bahnen mit einer mind. 10 cm breiten Überlappung eingebettet. Das Textilglasgitter muss mind. 1 mm (im Überlappungsbereich mind. 0,5 mm; max. 3 mm) mit LORENCIC Klebspachtel Naturweiß überdeckt sein. Das eingebettete Textilglasgitter ist „nass in nass“ mit Unterputzmörtel zu überziehen. Ein übermäßiges Glätten ist zu vermeiden. Entstandene Spachtelgrate sind nach der Trocknung abzustößen.

Nennstärke in mm	Mindeststärke in mm	Mittelwert ¹⁾ in mm	Lage des Textilglasgitters
3	2	≥ 2,5	Mittig
¹⁾ Mittelwert einer repräsentativen Stichprobe (mind. 5 Einzelwerte) im ausgehärteten Zustand			

Ergänzend zu den zitierten Normen sind die jeweilig gültigen Verarbeitungsrichtlinien für Wärmedämmverbundsysteme zu beachten!

LORENCIC Klebespachtel naturweiß

VERARBEITUNG:

2. Spachtelung:

Auf Beton: Untergrund gründlich reinigen und Trennmittel (z.B. Schalwachs, Schalöl) entfernen.
Auf Kalk-/Zementputzen: Untergrund gründlich reinigen, Risse in eigenem Arbeitsgang schließen.

3. Kleben und Spachteln auf bestehenden organischen Oberputzen und Anstrichen:

Der Untergrund muss tragfähig (ggf. mit Abreißprobe testen) sein, fest am Untergrund haften (Messerschnittprobe) und darf nicht kreiden.

ARTIKELDATEN:

Artikel Nr.	Z26111LO
Verpackungsart	Sack
Menge pro Einheit	25 kg
Menge pro Palette	54 Sack = 1.350 kg

LAGERUNG:

Trocken auf Holzrost (Paletten) max. 12 Monate lagerfähig.

TECHNISCHE DATEN:

Größtkorn	1 mm
Trockenrohdichte	ca. 1.400 kg/m ³
Wärmeleitzahl λ	ca. 0,8 W/mK
Dampfdiffusionswiderstandszahl	ca. 50
Wasserbedarf	ca. 6-7 l/Sack
Verbrauch: Kleben	ca. 4,5 - 5,5 kg/m ²
Verbrauch: Spachteln	ca. 4,0 - 5,0 kg/m ²

SICHERHEITSHINWEIS:

Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.lorencic.at oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

SONSTIGE HINWEISE:

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mind. +5°C betragen. Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels Gerüstschutznetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern. Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 7 Tagen¹⁾ einzuhalten, wobei es vor allem wichtig ist, dass die Beschichtung ein einheitliches trockenes Bild ohne feuchte Stellen (dunkle Flecken auf der Fassade) ergibt.

¹⁾ Bezogen auf eine Umgebungstemperatur von +20° C und rel. Luftfeuchte £ 70 %.

Ungünstige Klimabedingungen können die Abbindezeit verlängern.

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.

Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Die gültigen Verarbeitungsnormen (ÖNORMEN, etc.) sowie die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der ÖAP sind zu beachten.

Wir beraten Sie bei der Auswahl der geeigneten LORENCIC-Produkte für die bei Ihnen ausstehenden Bauobjekte sowie über deren Eigenschaften und Anwendung aufgrund unserer Erfahrungen und nach dem Stand der Technik. Verbindlichkeiten können dadurch nicht abgeleitet werden. Unsere Beratung beschränkt sich auf die Anwendung unserer Produkte. Das Einhalten der allgemeinen Regeln der Bautechnik sowie der einschlägigen Verputznormen und Verarbeitungsrichtlinien setzen wir beim Verarbeiten voraus.